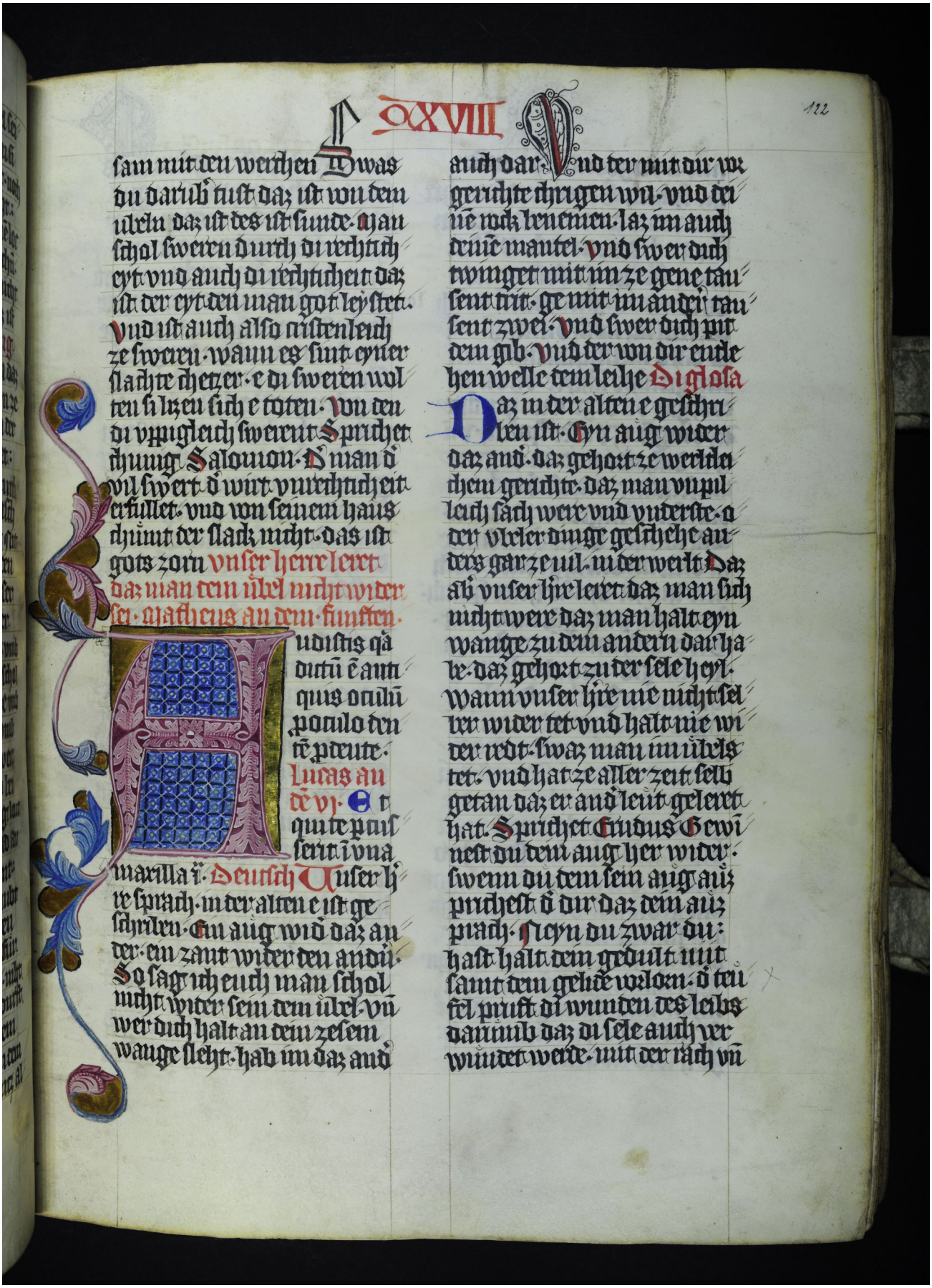
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=557
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



DXVIII

Dwas
du dariub̄ tust daz ist wou den
ubeln daz ist des ist sunde. man
schol sweren durch di rechtich
eyt vnd auch di rechtichait daz
ist der eyt den man got leystet.
Vnd ist auch also cristenleich
ze sweren. wann es sunt eyner
slachte chetzer. e di sweren wol
ten sich lizen sich e toten. Von den
di vppigleich sweren. Sprichet
chunig Salomon. D̄ man d̄
vil swert. d̄ wirt vnrechtichait
erfullet. vnd von seinem haus
chumt der slach nicht. das ist
gots zorn Vnser herre leert
daz man den übel nicht wider
sei. Matheus an dem funften.

Audistis qd̄
dictū ē anti
quis oculū
pro oculo den
tē pro dente.
Lucas an
dē vj. Et
qui te percu
serit in vna
maxilla i. Deutsch Unser h̄
re sprach. in der alten e ist ge
schriben. Ein aug wird daz an
der. ein zant wider den andrn.
So sagt ich euch man schol
nicht wider sein dem übel. vn̄
wer dich halt an dem zesem
wange slecht. hab im daz aud̄
auch dar. Vnd der mit dir wi
gerichte chrigen wil. vnd dei
ne rock benemen. laz im auch
deine mantel. Vnd swer dich
twinget mit im ze gene tau
sent tritt. ge mit im andr̄ tau
sent zwei. Vnd swer dich pit
den gib. Vnd der von dir entle
hen welle dem leihe Di glosa
Daz in der alten e geschri
ben ist. Ein aug wider
daz aud̄. daz gehort ze werlti
chem gerichte. daz man vnpil
leich sach were vnd vnderste. o
der vbeler dinge geschehe an
ders gar ze uil. in der welt. Daz
ab̄ vnser h̄re leert. daz man sich
nicht were daz man halt eyn
wange zu dem andern dar ha
te. daz gehort zu der sele heyl.
Wann vnser h̄re nie nicht sel
ber wider tet vnd halt nie wi
der redt. swaz man im übels
tet. vnd hat ze aller zeit selb
getan daz er aud̄ leut gelert
hat. Sprichet Gudus Gewi
nest du dem aug her wider.
swenn du dem sein aug auz
prichest d̄ dir daz dein auz
prach. Seyn du zwar du.
hast halt dein gedult mit
samt dem gehē welden. d̄ den
sel prust di wunden des leibs
dannub daz di sele auch ver
wundet werde. mit der rach vn̄